

Nachhaltigkeit bei
HUBER+SUHNER 2018

Gesellschaftliche Verantwortung bei HUBER+SUHNER

Das Management der HUBER+SUHNER Gruppe ist sich der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens bewusst. Der Geschäfts- und Ethikkodex definiert die ethische Grundhaltung. Er ist weltweit für alle Mitarbeitenden verbindlich. Um die Grundwerte der gesellschaftlichen Verantwortung stärker als bisher mit dem geschäftlichen Alltag zu verknüpfen, hat die Geschäftsleitung 2018 ein Projektteam damit beauftragt ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Ausgehend vom Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO 26000:2010) hat das Projektteam zunächst 16 Handlungsfelder identifiziert, die sowohl relevant als auch wesentlich für HUBER+SUHNER sind und auf die das Unternehmen einen hinreichend grossen Einfluss hat. In einem zweiten Schritt wurden für jedes dieser Handlungsfelder Leistungskennzahlen definiert, die geeignet sind, den Fortschritt bei der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung messbar zu machen. Nach einer Probephase der Datenerhebung sollen mittelfristige Fortschrittsziele gesetzt werden.

Umweltschutz

Zur Berechnung der Umweltkennzahlen verwendet HUBER+SUHNER Daten aus den Ländern mit nennenswerter Produktionsaktivität: Brasilien, China, Grossbritannien, Indien, Malaysia, Polen, der Schweiz und Tunesien. Dazu kommen traditionsgemäss Daten aus Deutschland als ehemaliges Produktionsland.

Umweltkennzahl	2018	Δ 2017 in %	pro Mio. CHF Wertschöpfung
CO ₂ -Äquivalente Scope 1+2 (t)	17 800	-26	
CO ₂ -Äquivalente total (t)	80 700	10	
Energieverbrauch (MWh)	53 100	0.4	
Wasserverbrauch (1000 m ³)	1 098	3	
Abfall (t)	4 729	19	
Wiederverwertungsquote	79%	-0.8	

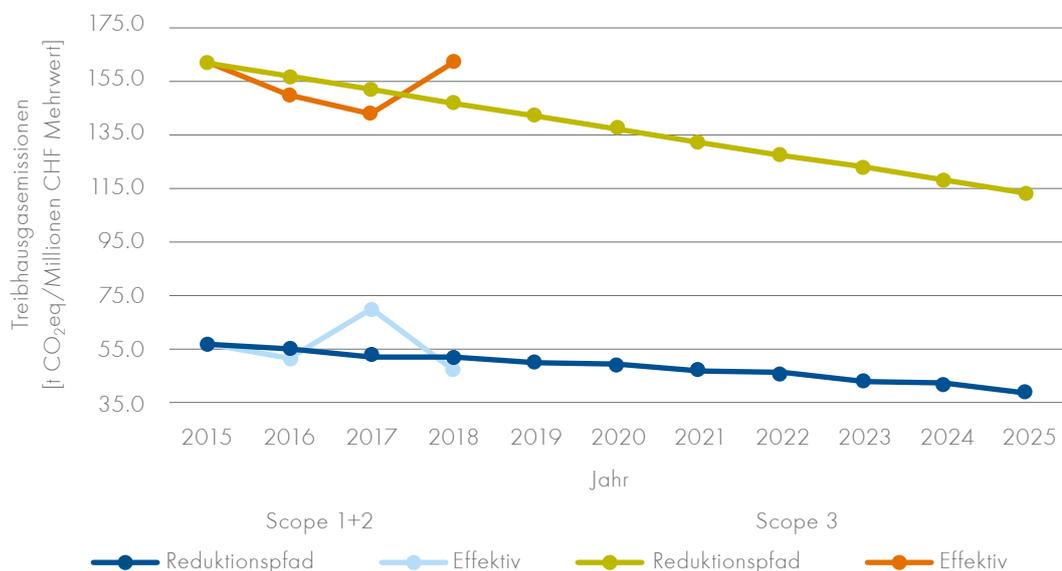
■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

2018 haben der gesamte Energie- und Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig zugenommen, während die Abfallmenge – bei nahezu konstanter Recyclingquote – stärker gewachsen ist als das Produktionsvolumen. Einen erheblichen Anteil an der starken Zunahme hatte der Rückbau zweier alter Gebäude am Schweizer Standort Herisau. Bei den Treibhausgasemissionen zeigt sich ein gemischtes Bild. Die Gesamtmenge der durch die Tätigkeit von HUBER+SUHNER verursachten Treibhausgase nimmt mit zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr weniger stark zu als der organische Umsatz des Unternehmens. Diese mässige Zunahme ergibt sich jedoch allein aus dem drastischen Rückgang der Treibhausgase im Scope 1+2¹⁾ (-26 %). Dagegen steht eine erhebliche Zunahme der verursachten Treibhausgase im Scope 3²⁾. Ursache hierfür waren vor allem der deutliche Mehrverbrauch von Kunststoffen und Kupfer für die Herstellung von Niederfrequenzkabeln sowie das gestiegene Transportaufkommen, besonders bei der Luftfracht.

Dieses gemischte Bild spiegelt sich auch in den Treibhausgas-Reduktionszielen, auf die sich HUBER+SUHNER 2017 gegenüber der Science Based Targets Initiative (SBTI) verpflichtet hat. Bei den Treibhausgasemissionen, die das Unternehmen unmittelbar beeinflussen kann (Scope 1+2), ist HUBER+SUHNER 2018 auf den Zielpfad zurückgekehrt, während im Scope 3 das Zwischenziel für 2018 verfehlt wurde.

Die Rückkehr auf den Zielpfad hat HUBER+SUHNER hauptsächlich auf drei Feldern erreicht.

- Nach der technischen Störung in den Elektronenstrahlvernetzungsanlagen am Standort Pfäffikon 2017, bei der eine grössere Menge des Isoliergases Schwefelhexafluorid³⁾ (SF₆) freigesetzt wurde, haben die eingeleiteten Gegenmassnahmen dazu geführt, dass 2018 nur eine sehr kleine Menge SF₆ in die Umwelt gelangte.
- Der Strom für den Standort Pfäffikon stammte aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraftwerke).
- Durch den Einbau einer Wärmepumpe zur Erzeugung von Heizenergie konnte im Werk Pfäffikon eine erhebliche Menge Heizöl eingespart werden.



Beobachtete Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Reduktionspfad, auf den sich HUBER+SUHNER verpflichtet hat.

¹⁾ Scope-1-Emissionen stammen aus Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens, etwa aus unternehmenseigenen Heizanlagen oder Fahrzeugen. Scope-2-Emissionen entstehen bei der Erzeugung von Energie, die von ausserhalb bezogen wird. Dies sind vor allem Strom und Wärme aus Energiedienstleistungen.

²⁾ Scope-3-Emissionen sind Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, zum Beispiel bei Zulieferern oder Dienstleistern.

³⁾ Schwefelhexafluorid gilt als stärkstes bekanntes Treibhausgas (ein Kilogramm SF₆ entspricht 22.8 Tonnen CO₂)

Soziale Verantwortung

HUBER+SUHNER als Arbeitgeber

Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeitenden stieg 2018 weltweit um 256 auf 4456 am Jahresende. Das starke Umsatzwachstum erforderte einen Ausbau der Kapazitäten innerhalb des weltweiten Produktionsnetzwerks.

Personalkennzahlen Schweiz

Die Fluktuationsrate hat sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht erhöht: auf 9.2 %. Die krankheitsbedingte Abwesenheit ist auf 3.06 % der Sollarbeitszeit gesunken und befand sich damit auf dem tiefsten Stand der vergangenen vier Jahre. 36.5 % der Führungs- und Fachkaderpositionen konnten mit internen Kandidaten besetzt werden. Der Zielwert im langjährigen Mittel beträgt 50 %. Die vergleichsweise tiefe Zahl kommt dadurch zustande, dass spezifisches Know-how gefragt war, das intern nicht in diesem Umfang vorhanden war. Dazu beigetragen hat ausserdem der hohe Anteil von 69 % interner Kandidaten bei der Besetzung offener Kaderpositionen im Vorjahr. Diese Stellen konnten aus einem Pool von Nachwuchstalenten besetzt werden, der dadurch fast ausgeschöpft war und nun wieder kontinuierlich aufgefüllt wird. Ein Indikator für die hohe Attraktivität als Arbeitgeber ist die Tatsache, dass auch 2018 mehrere Kaderstellen mit ehemaligen Mitarbeitenden besetzt wurden. Trotz gleichbleibender Investition in die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist die Anzahl der Weiterbildungstage 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 % gesunken. In diesem leichten Rückgang spiegelt sich der allgemeine Trend zu kürzeren Weiterbildungsveranstaltungen.

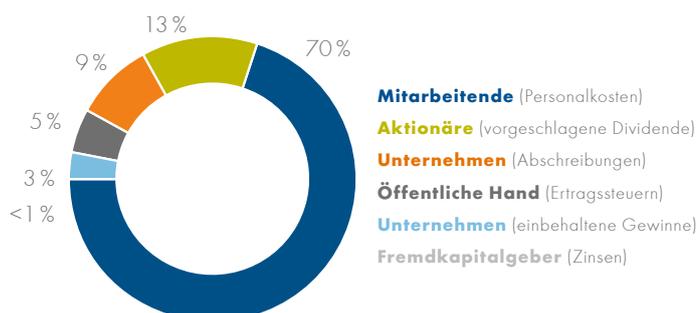
Personalkennzahlen Schweiz	2018	2017
Fluktuationsrate in %	9.4	8.5
Krankheitsabsenzen in % der Sollarbeitszeit	3.06	3.2
Mit internen Kandidaten besetzte Führungs- und Fachkaderpositionen in %	36.5	69.0

Aus- und Weiterbildung Schweiz	2018	2017
Investition in die Lehrlingsausbildung in Mio. CHF	2.0	2.0
Investition in Weiterbildung in Mio. CHF	1.6	1.6
Anzahl Weiterbildungstage	1731	1832

Verteilung der Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Unternehmens. Sie errechnet sich aus dem Gewinn vor Steuern und Abschreibungen plus Personalkosten minus übriges Finanzergebnis. Die Verteilungsrechnung legt offen, in welchem Umfang die Wertschöpfung zu den verschiedenen Anspruchsgruppen des Unternehmens fliesst bzw. im Unternehmen zurückbleibt. 2018 betrug die Wertschöpfung CHF 385.7 Mio. und lag damit 11 % über dem Vorjahreswert.

2018 sind 70 % der weltweiten Wertschöpfung direkt oder indirekt an die Mitarbeitenden geflossen, fünf Prozent an die Aktionäre erhalten vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung 13 %, während 12 % in Form von Abschreibungen und einbehaltenen Gewinnen im Unternehmen bleiben.



Verteilung der Wertschöpfung innerhalb der HUBER+SUHNER Gruppe

HUBER+SUHNER als Teil der Gemeinschaft

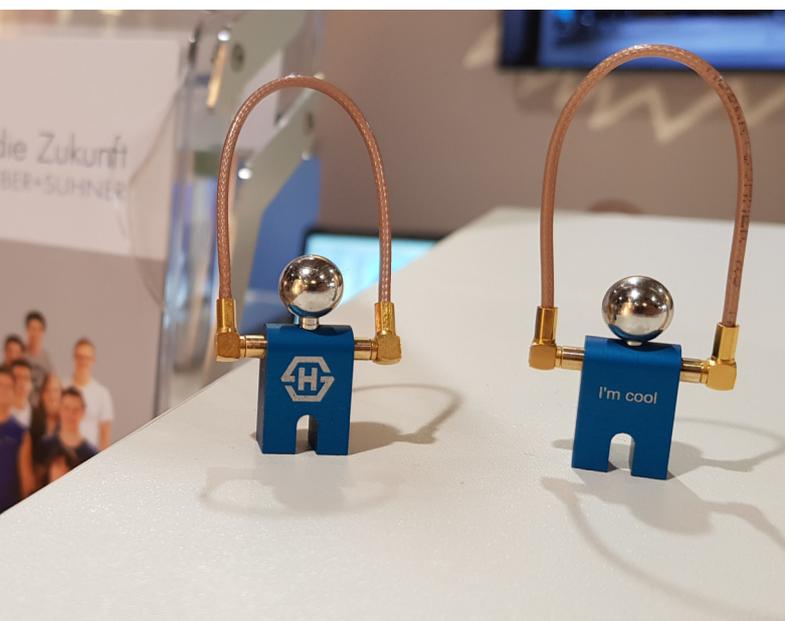
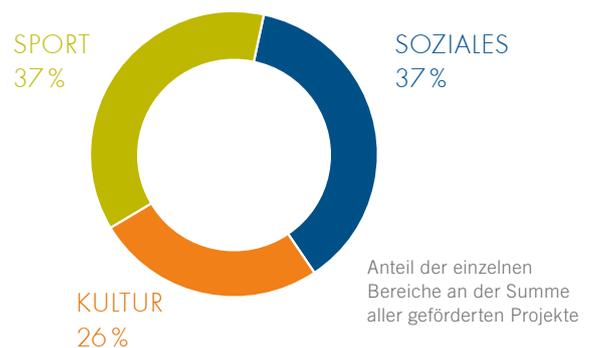
Sich an ihren Standorten als Teil der Gemeinschaft zu verstehen gehört zur gesellschaftlichen Verantwortung, zu der sich HUBER+SUHNER bekennt. Die Geschäftsführung der chinesischen Organisation hat erkannt, dass sie diese Verantwortung vorleben muss, wenn sie sie zu einem wichtigen Bestandteil der Denkweise im ganzen Unternehmen machen möchte. Deshalb nahm das Führungsteam der Region Nordasien an einem von der ILO (International Labour Organization) konzipierten Disability Equality Training (DET) teil. In diesem Training lernten die Manager, welches Potenzial in einer sinnvollen Integration von Menschen mit Behinderungen in eine „normale“ Arbeitsumgebung steckt. 2018 beschäftigte HUBER+SUHNER Nordasien zwei Menschen mit Behinderungen, die vollständig in die Arbeitsumgebung integriert sind, und es sollen mehr werden.

Mit einer Veranstaltung unter dem Titel „Light the Night“ hat die Leukemia & Lymphoma Society am HUBER+SUHNER Standort Charlotte, North Carolina, Geld für die Unterstützung von Krebspatienten und ihren Familien sowie für die Krebsforschung gesammelt. Die Veranstaltung gipfelte in einem Laternenumzug, der symbolisch „Licht in die Dunkelheit von Krebs“ brachte. Mitarbeitende von HUBER+SUHNER Nordamerika hatten vor der Veranstaltung über mehrere Wochen hinweg kleinere Veranstaltungen, unter anderem einen Kuchenverkauf, eine Verlosung und einen Pizzaverkauf organisiert, um die Leukemia & Lymphoma Society in ihrer Arbeit unterstützen zu können.

HUBER+SUHNER Polen setzt sich für die Förderung junger Menschen ein. 2018 haben Mitarbeitende verschiedene Schulen am Standort Tczew besucht, um die Schüler auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. In simulierten Vorstellungsgesprächen konnten sich die Schüler auf zukünftige Bewerbungen vorbereiten.

Die HUBER+SUHNER Stiftung

Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport fördert die HUBER+SUHNER Stiftung mit Sitz in der Schweiz. Ein Teil der Projekte ist im Unternehmen selbst angesiedelt. Davon profitieren die Mitarbeitenden unmittelbar. Der andere Teil sind externe Projekte im geografischen Einzugsbereich der Schweizer Standorte Herisau und Pfäffikon. Die Anzahl der 2018 geförderten Projekte bewegte sich mit gut 180 auf dem Niveau des Vorjahrs. Ein Viertel der Projekte stammte aus dem Bereich Kultur. Die verbleibenden drei Viertel kamen zu etwa gleichen Teilen aus den Bereichen Soziales und Sport. Die Förderung junger Menschen war bei der Auswahl der Projekte ein Schwerpunkt.



Ein besonders förderungswürdiges Projekt war erneut die tunOstschweiz.ch, eine Sonderschau unter dem Dach der Konsumentenausstellung OFFA. Die tunOstschweiz.ch, die alle zwei Jahre während der Frühlingsferien in St. Gallen stattfindet, will bei den 6- bis 13-jährigen Interesse an den MINT-Fächern und -Berufen wecken (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Etwa 4000 Jungen und Mädchen konnten an 25 Ständen experimentieren und werken. Die Stiftung war einerseits Sponsor der Veranstaltung. Andererseits finanzierte sie den HUBER+SUHNER Stand, den die Lernenden des Unternehmens konzipiert hatten und betreuten. Dort konnten die Kinder einen Schlüsselanhänger fertigen und ihren Namen eingravieren. Dabei verarbeiteten Sie unter anderem Hochfrequenzverbinder und Koaxialkabel von HUBER+SUHNER.

Rund 750 „coole“ Schlüsselanhänger fertigten die jungen Besucher der tunOstschweiz.ch am HUBER+SUHNER Stand.